

ÖVP – Partner für alle

BÜRGERMEISTER

DI Johann ZEINER, Kaiserin Elisabeth-Straße 5/1 0676/ 70 99 223
bgm@mariaenzersdorf.gv.at

Sprechstunden im Rathaus, Hauptstraße 37: Jeden Mittwoch 15:30 - 18 Uhr
und täglich Nachmittag ab 15 Uhr nach tel. Vereinbarung unter 0676/88 403 231

VIZEBÜRGERMEISTERIN

Michaela HAIDVOGEL 0676/610 81 20
michaela@haidvogel.com

GESCHÄFTSFÜHRENDE GEMEINDERÄTE

Stephan DUURSMA Dkfm. MBA B.A., Hauptstraße 37 0660 / 486 86 84
stephan.duursma@vp-mariaenzersdorf.at

Mag. Dr. Christof MÜLLER 0676 / 568 66 39
christof.mueller@vp-mariaenzersdorf.at

Mag. Marlene ZEIDLER-BECK MBA, Urlaubskreuzstraße 16/4 0676 / 590 90 40
marlene@marlenebeck.at

GEMEINDERÄTE

Mag. Ingrid BRESICH 0676/ 514 86 11
ingrid.bresich@vp-mariaenzersdorf.at

Ümmü Büyüktepe, Messingerplatz 3/Stg.11/4 0678 / 481 44 704
uemmue.bueyuektepe@vp-mariaenzersdorf.at

Ing. Andreas DECHANT, Kaiserin Elisabeth-Straße 9/7/3 0676 / 412 80 00
andreas.dechant@vp-mariaenzersdorf.at

Hannelore HUBATSCH, Mariazellergasse 18 02236 / 29 830
hannelore.hubatsch@vp-mariaenzersdorf.at

Ing. Franz LEEB, Franz Josef-Straße 23a 0676 / 70 50 101
franz.leeb@vp-mariaenzersdorf.at

Katharina RAPPOLD MSc (WU), Johannesstraße 94 0680 / 300 34 78
katharina.rappold@vp-mariaenzersdorf.at

Peter REINDL 0676 / 41 22 990
office@mehrplatz2344.at

Martin Johann RENEZEDER, M.A., Barmhartstalstraße 47 0664 / 136 16 07
renezeder@hotmail.com

Alex SANKO, Erlaufstraße 11/7 0650 / 623 22 33
alex.sanko@vp-mariaenzersdorf.at

Mag. Doris WACZEK, Ottensteinstraße 41 0676 / 726 60 36
d.waczek@kabsi.at

GEMEINDERATSAUSSCHÜSSE

Finanzen und Liegenschaften: Duursma, Dechant, Müller, Rappold, Renezeder

Infrastruktur: Bresich, Hubatsch, Leeb, Waczek

Jugend, Familie, Sport, Soziales: Bresich, Müller, Waczek, Zeidler-Beck

Kunst und Kultur: Duursma, Haidvogel, Hubatsch, Müller, Waczek

Ortsentwicklung und Bauwesen: Haidvogel, Hubatsch, Renezeder, Reindl

Prüfungsangelegenheiten: Büyüktepe, Dechant, Hubatsch, Renezeder

Sicherheit und Zivilschutz: Bresich, Büyüktepe, Sanko, Zeidler-Beck

Umwelt: Rappold, Reindl, Sanko, Zeidler-Beck

Verkehr: Dechant, Duursma, Haidvogel, Leeb, Reindl

Wirtschaft und Gemeindebetriebe: Bresich, Büyüktepe, Rappold, Sanko

Bitte vormerken

ADVENT BEI DEN RAUCHKOGLERN

Glühwein, Most, Snacks, Chorgesang
15. Dezember 2018 ab 17 Uhr
im Innenhof Schloßgasse 13

Veranstalter: Rauchkogler Gemeinschaft
zur Erhaltung der Weinbaulandschaft

ADVENTKONZERT

der Chorvereinigung Maria Enzersdorf
16. Dezember 2018 um 16 Uhr
in der Südstadtkirche

WINTERSONNWENDFEIER

mit Blasmusik, Fackeltanz, Feuerschau ...
16. Dezember 2018 ab 17 Uhr
auf der Wiese vor der Burg Liechtenstein
Veranstalter: Turnverein M.E.

BESINNLICHER ADVENT

18. Dezember 2018 um 14:30 Uhr
im Schloss Hunyadi - Riefelsaal
Veranstalter Seniorenbund M.E.

HOCHAMT

25. Dezember 2018 um 9:30 Uhr
Weihnachtsoratorium von C. Saint Saëns
Chor und Orchester der Franziskanerkirche
Leitung: Conrad Artmüller
Franziskanerkirche, Hauptstraße 5

BÜRGERBALL

18. Jänner 2019
ab 21 Uhr
im Schloss Hunyadi
Veranstalter: Marktgemeinde Maria Enzersdorf

KINDERMASKENFEST

10. Februar 2019 von 15 – 18 Uhr
im Nestroysaal der Volksschule
Maria Enzersdorf, Franz Josef-Straße
Veranstalter: ÖVP-Frauen.

SENIORENKRÄNZCHEN

1. März 2019 ab 16 Uhr
im Schloss Hunyadi
Veranstalter: Marktgemeinde Maria Enzersdorf

SCHNÄPPCHENMARKT

Frühling/Sommer
23. März 2019 von 8 – 12 Uhr
im Nestroysaal der Volksschule
Maria Enzersdorf Franz Josef-Straße
Veranstalter: ÖVP-Frauen

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Zeitschrift für Information und Kultur. Medieninhaber und Hersteller: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4. Herausgeber und Redaktion: Volkspartei Maria Enzersdorf, GPO Bgm. DI Johann Zeiner, Kaiserin Elisabeth-Straße 5/1, 2344 Maria Enzersdorf; Herstellungsort: Maria Enzersdorf; Redaktionsanschrift und Anzeigenannahme: GR Hannelore Hubatsch, 2344 Maria Enzersdorf, Mariazellergasse 18, Tel. 02236/29830, e-mail: h.hubatsch@kabsi.at. Gestaltung & Herstellung: ASSO-Werbung Oliver Seidler, Eggendorf; Verlagsort: Maria Enzersdorf.

Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,



2018 wird positiv abgeschlossen – Budget 2019 erstellt

Das Jahr 2018 ist bereits in wenigen Wochen zu Ende. „Gemeinsam und Miteinander“ haben wir nahezu alle Vorhaben, die wir uns für dieses Jahr vorgenommen haben, auch umgesetzt. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die sich dabei eingebracht und mitgewirkt haben.

Wie in den letzten Jahren wurde auch 2018 sehr sparsam gewirtschaftet. Dies ermöglicht uns jetzt für das Budget des nächsten Jahres € 540.000,- als Übertrag zur Verfügung zu stellen. Ein wichtiger Schritt, da der Spielraum durch die Mittelzuteilung aus dem allgemeinen Steuertopf immer enger wird.

Für 2019 konnte somit wieder ein ausgeglichener Budgetvoran-

schlag erstellt werden. Dieser sorgt neben den, wie immer vorgesehenen, Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur von Wasserleitungen, Kanal sowie Straßen und Wegen für weitere Schwerpunkte im Programm des nächsten Jahres vor. Einer dieser Schwerpunkte betrifft unseren Wirtschaftshof in der Kampfstraße. Die Einrichtungen und Ausrüstung des Wirtschaftshofes sind maßgebliche Voraussetzung für die Erbringung einer Vielzahl der Dienstleistungen der Gemeinde. Die derzeitige Fahrzeughalle stammt aus den 1960er Jahren, ist viel zu klein geworden und bautechnisch in einem schlechten Zustand. Daher ist jetzt die Neuerrichtung der Fahrzeughalle mit angeschlossener Lagerhalle, die eine witterungsgeschützte Unterbringung aller Fahrzeuge und Gerätschaften der Gemeinde und dadurch eine wirtschaftlichere Nutzung sicherstellen soll, geplant.

Zur Erhaltung unserer historischen Gebäude sind bereits lange aufgeschobene Sanierungsarbeiten beim Schlösschen auf der Weide und die Modernisierung der technischen Einrichtungen im Hunyadischloss vorgesehen. Einem steigenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen entsprechend wurde auch eine Erweiterung des Kindergartens in der Südstadt berücksichtigt. Ebenso eingeplant ist die Ausstattung des Freizeitgeländes mit einer weiteren Spiel- und Sporteinrichtung.

Das Jahr 2019 wird uns sicher noch einige zusätzliche Herausforderungen bringen. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem vorliegenden Bud-

getentwurf eine gute Basis haben, das alles gemeinsam zu meistern.

Südstadtzentrum

Die ersten Schritte zur Vorbereitung der Neuerrichtung des Südstadtzentrums werden derzeit mit der Errichtung der Parkplätze nördlich der Hohe-Wandstraße und südlich der Erlaufstraße gesetzt. Die neu zu errichtenden Parkplätze sind die Voraussetzung dafür, dass ein Teil des bestehenden großen Parkplatzes für die Übergangslösung für die Geschäfte während der Bauzeit genutzt werden kann und die Zahl der öffentlichen Parkplätze erhalten bleibt.

Die Errichtung der Übergangslösung mit Containern wurde von der Gemeinde baurechtlich genehmigt. Für die tatsächliche Neuerrichtung des Südstadtzentrums wird die bau- und gewerberechtliche Genehmigung von der Bezirkshauptmannschaft Mödling abgehandelt. Die Fertigstellung der Parkplätze soll noch vor Weihnachten erfolgen. Danach ist die Errichtung der Übergangslösung am Parkplatz bis März 2019 vorgesehen. Im Anschluss daran ist die Übersiedlung der Geschäfte und in der Folge der Start des eigentlichen Neubauprojekts geplant.

Betreutes Wohnen

Unser zweites großes Vorhaben ist das Projekt in der Hauptstraße 7 - 15, bei dem auch die Einrichtung von betreutem Wohnen vorgesehen ist. Auch hier konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden.

Der Kauf der Liegenschaften von der Fa. Panhans durch den Bauträger und Partner der Gemeinde, NBG - Niederösterreichische Wohnbaugrup-

**Auch heuer wieder
Ihr Christbaum von**



PESSL

St. Kathrein am Offenegg 90
8160 Weiz / Steiermark

**Verkauf ab 8. Dezember 2018
im Park beim**

RATHAUS

**Inländische Nordmantannen,
Steirische Tannen und Blaufichten
Kostenlose Kreuzmontage
Auf Wunsch Lieferung**

... Fortsetzung Bürgermeisterbrief.

pe, ist nach langen Verhandlungen im Frühsommer gelungen. Der Ankauf der zweiten Hälfte des Bäckerhauses (Die erste Hälfte befindet sich schon seit längerem im Besitz der Gemeinde) konnte nun ebenfalls abgeschlossen werden. Dazu gab es ursprünglich eine Vereinbarung zwischen Gemeinde und Firma Auer, die eine Bereitstellung während der Bauzeit und danach ein Verkaufslokal im neuen Objekt beinhaltet hat. Zuletzt hat aber die Firma Auer auf eigenen Wunsch auf jegliche Nachnutzung gegenüber einem unmittelbaren Mehrerlös aus dem Verkauf der Liegenschaft verzichtet.

Ende November haben mit dem Abbruch des ehemaligen Bäckerhauses die ersten Vorarbeiten zur Umsetzung begonnen. Nach Vorliegen der Einreichplanung wird das formale Bauverfahren im Jänner 2019 durchgeführt. Der Start

des Bauvorhabens ist für das kommende Frühjahr vorgesehen.

Baustellen beendet

Alle Baustellen, die im Sommer in der Gemeinde begonnen wurden, konnten zeitgerecht abgeschlossen werden. Bei allen Vorhaben: die Begegnungszone in der Dreihäusergasse, die Sanierung der Sonnbergstraße, die Errichtung des neuen Fitnessparks und die Restaurierung des Naturdenkmals Johanneskapelle/Pfefferbüchel am Liechtenstein, die Südtirolerstraße und die Verlängerung des Radwegs In den Schnablern bis zur Kampstraße – ist positiv zu vermerken, dass auch die geplanten Kosten eingehalten wurden.

Ich freue mich sehr, dass alle betroffenen Straßen, Wege und Einrichtungen wieder in neuem Zustand zur Verfügung stehen.

Jahreswechsel

Der Advent hat, so wie mich, sicher auch Sie bereits in seinen Bann gezogen. Die ursprünglich „stillste Zeit im Jahr“ ist heute oft hektischer denn je. Für die kommenden Feiertage wünsche ich und alle Gemeinderäte der Volkspartei Maria Enzersdorf eine geruhige Zeit mit Familie und Freunden, Zeit zur Erholung und Entspannung und vor allem ein besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gesundheit für 2019.

Ihr Bürgermeister



Dipl.-Ing. Johann Zeiner



Einladung zu unserem Adventfest:

Mittwoch, 12. Dezember 2018
Bankstelle Maria Enzersdorf,
Hauptstraße 36, 2344 Maria Enzersdorf

16:30 Uhr:
Das MÖP Figurentheater aus Mödling spielt:
„Kasperls Adventzauber“
für Kinder ab 3 Jahren (Dauer ca. 40 Min.)
Da wir über eine begrenzte Platzanzahl verfügen, bitten wir um Reservierung bei Thomas Menczik Tel.: 05/9400-1404.

17:30 Uhr:
Punsch & Maroni im Hof der Bankstelle
Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt die Jugendblasmusik Maria Enzersdorf.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Berater der RRB Mödling

Raiffeisen Regionalbank Mödling
Meine Bank in Maria Enzersdorf

GRÜNE IN UNKENNTNIS DER SACHLAGE

Richtigstellung zu den Darstellungen der Grünen in Maria Enzersdorf in deren Aussendung 2/2018



Entgegen der Darstellung der Grünen wurden **keinesfalls 70 Bäume** im öffentlichen Raum durch die Gemeinde entfernt. Tatsächlich mussten aufgrund festgestellter, sicherheitsrelevanter Schäden rund 50 Bäume entfernt werden. Eines sei an dieser Stelle aber festgehalten: allein im heurigen Jahr wurden 38 Bäume nachgepflanzt. Eine Nachpflanzung kann aber in der Regel nur im folgenden Herbst erfolgen – das bedingt oft eine längere Wartezeit.

Im Bereich der Josef Leeb-Gasse erfolgte - in Abstimmung mit den Anrainern - eine völlige Umgestaltung mit größeren Baumscheiben und dadurch einer geringeren Anzahl von Bäumen.

Die Darstellung über die **Förderung für die Errichtung eines FH-Lehrganges** für Robotik in der HTL Mödling wird nicht richtiger, auch wenn sie jetzt wiederholt wird. Der Gemein-

deratsbeschluss war ein Grundsatzbeschluss, an einer Anschub-Finanzierung gemeinsam mit anderen Gemeinden des Bezirkes mitwirken zu wollen, wenn der FH-Lehrgang nur über eine Privatuniversität erreichbar sein sollte. Nachdem aber eine Kooperation mit der FH Wiener Neustadt gefunden wurde, war dieser Einsatz nicht mehr erforderlich. Die Kritik der Grünen war dafür nicht maßgeblich.

Auch hinsichtlich der **Sanierung der ehemaligen Putzerei Svrcek** in der Hauptstraße 30 behaupten unsere Grünen offensichtlich wissentlich die Unwahrheit. Sie wissen nur zu gut, dass alleine das Einreichen der Förderung, die immerhin 80 Prozent der Gesamtkosten von rund 600.000 Euro ausmacht, mehr als zwei Jahre in Anspruch genommen hat. Über die letzte Verzögerung haben wir bereits in der Gemeindezeitung

berichtet. Sie ist aufgrund der erforderlichen Verkehrsmaßnahmen während der Sanierungsarbeiten notwendig geworden: die Hauptstraße wird dann nur einseitig befahrbar und eine Umleitung des Verkehrs über die Liechtensteinstraße und die Helferstorferstraße notwendig sein. Dies ist während der Schulzeit (die Volksschule Altort liegt direkt an der Umleitungsstrecke) nicht vorstellbar.

Die Aussagen im Zusammenhang mit der **Erneuerung des Südstadtzentrums**, wo gerade in den letzten Wochen mit der Errichtung der Parkplätze begonnen wurde, entbehren jeglicher Grundlage.

Nichts gegen andere, sachliche Meinungen, aber wissentliche Falschmeldungen sind kein guter Stil!

Johann Zeiner

KULTUR

21. Maria Enzersdorfer Kulturtag

Am 10. und 11. November wurden im Schloss Hunyadi die „Maria Enzersdorfer Kulturtag“ zum bereits 21. Mal veranstaltet. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler präsentierten dabei ihre Werke. Zahlreiche Besucher konnten in der Ausstellung Bilder, Schmuck, Weihnachtskrippen, Tücher und vieles mehr bewundern und erwerben. Das begleitende Non-Stop-Kulturprogramm bestand aus Konzerten, Lesungen und Tanzvorführungen. Auch für Kinder gab es viel zu tun - es wurde gebastelt und getöpft. Ein eigens eingerichtetes ge-



Kulturgemeinderat Horst Kies, der Vizebürgermeister von Enzersdorf an der Fischa und Abg.z.NR Herbert Werner, Bürgermeister Johann Zeiner und Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel (v.l.).

mütliches Kaffeehaus lud zum Verweilen und miteinander plaudern ein.

So wie schon in den vergangenen Jahren konnte Kulturgemeinderat Horst Kies ein „namensgleiches“

Enzersdorf für die Ausstellung gewinnen. Heuer war Enzersdorf an der Fischa zu Gast in Maria Enzersdorf.

Die Hobbykünstler Rosa Schmidt, Vivian Stenzenberger und Richard Summer aus Enzersdorf an der Fischa gehen ihrer kreativen Tätigkeit bereits seit vielen Jahren nach und stellten ihre Werke – Bilder und Krippen – zur Schau.

Die Kulturtag wurden von Bürgermeister DI Johann Zeiner, dem Vizebürgermeister aus Enzersdorf an der Fischa und Abgeordneten zum Nationalrat Herbert Werner, sowie Kulturgemeinderat Prof. Horst Kies eröffnet.

Michaela Haidvogel



VERKEHR



Station der Badner Bahn in der Südstadt erfährt 1. Modernisierungsschritt

Ende Oktober war der Zustand der Station auch Thema bei der ORF-Sendung Bürgeranwalt. Anfang November konnte ich im Gespräch mit der Vorstandssprecherin der Wiener Lokalbahn eine Klärung erreichen. Der bereits zugesagte Lifteinbau stellte sich bei der Detailplanung als nicht kurzfristig realisierbar dar, da der Ausstieg am Bahnsteig im Bereich des derzeitigen Technikraums enden müsste. Daher ist er derzeit nicht sofort machbar.

Es wird aber dennoch im Dezember ein erster Modernisierungsschritt für die Station gesetzt. Dieser umfasst eine verbesserte und hellere Beleuchtung, eine windgeschützte Wartekoje aus Glas, zwei Glaselemente mit Sitzbänken, einen neuen Fahrscheinautomat, eine zusätzliche Videoüberwachung, eine neue Fahrgastinformation und als Übergangslösung auch einen Treppenlift.

Das alles soll bis zum 18. Dezember fertiggestellt sein. An diesem Tag laden die Wiener Lokalbahn und die Marktgemeinde Maria Enzersdorf um 13.30 Uhr zu einer kleinen Eröffnungsfeier ein.

Die Gesamtanierung der Station wurde im Gespräch für 2020 zugesagt und dabei ist ein Personenlift fix vorgesehen. Ich werde mich weiterhin einsetzen, dass dies auch umgesetzt wird.

Radfahren in der Südstadt

Seit der Errichtung der Südstadt vor mehr als 50 Jahren ist das Radfahren in diesem Ortsteil von Maria Enzersdorf auf allen Wegen zwischen den Häusern und Wohnungen verboten, denn es gilt ein allgemeines Fahrverbot. Wer in der Südstadt unterwegs ist, weiß genau, dass dies ganz anders gelebt wird: Es sind immer auch viele Radfahrer unterwegs. Man kommt so auch viel schneller von A nach B – in der Südstadt ungefährdet, weil es auf den Wegen keinen Autover-

kehr gibt. Außerdem auch umweltschonend und gesundheitsfördernd. Schon seit längerem gibt es daher Überlegungen, das Radfahren in der Südstadt auch rechtlich zu ermöglichen, denn gerade hier ist das Fahrrad das ideale Nah-

verkehrsmittel.

Außerdem auch umweltschonend und gesundheitsfördernd. Nach den Ergebnissen der Studie sollte auch eine Umsetzung relativ einfach möglich sein. Die meisten Wege in der Südstadt sind demnach durchaus radfahrauglich. Ganz wesentlich ist je-



Foto: Marktgemeinde M.E.

Präsentation am 23.10.2018 – Vizebürgermeister Andreas Stöhr, Umweltgemeinderätin Anneliese Mlynek, Boku-Student David Hacker, Infrastruktur-Abteilungsleiter Franz Grill, Bürgermeister Johann Zeiner, GR Wolfgang Bernhuber, Boku-Studentin Constanze Kiener, GfGR Stephan Duursma, Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel, Mobilitätsmanagerin Wibke Strahl-Naderer und Bereichsleiter Mobilität Franz Gausterer von der NÖ. Regional GmbH sowie Professor Michael Meschik von der Universität für Bodenkultur, Institut für Verkehrswesen (v.l.).

verkehrsmittel.

Auf Initiative der Marktgemeinde wurde in den vergangenen Wochen und Monaten ein Bürgerbeteiligungsverfahren, bei dem Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine „sanfte Öffnung“ der Südstadt für den Radverkehr erarbeitet wurden, durchgeführt. Als Partner bei diesem Bürgerbeteiligungsverfahren fungierte das Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur Wien. Zwei Master-Studenten untersuchten unter der Leitung von Ass.Prof. DI Dr. Michael Meschik die Situation in der Südstadt aus verkehrsplanerischer Sicht. Nach Auswertung einer Fragebogenaktion wurde ein Konzept für das Radfahren in der Südstadt erstellt. Die Ergebnisse der Boku-Studie wurden am 23. Oktober in der Aula der Volksschule Südstadt gemeinsam mit den Mobilitätsmanagern der NÖ Regional GmbH, präsentiert.

Wenn man das Ergebnis kurz zusammenfasst, dann gibt es den Wunsch eines sehr großen Teils der Bevölkerung nach einer Legalisierung des Radfahrens

doch, wie bei vielen anderen Bereichen des täglichen Lebens, das „Miteinander“ von Fußgängern und Radfahrern muss, wie es auch in der StVo geregelt ist, von gegenseitiger Rücksichtnahme getragen sein.

Lediglich die Wege zwischen den Bungalows sind zu schmal, dort wird das Radfahren weiterhin nicht möglich sein. Alle anderen Wege können „Geh- und Radwegen“ werden.

Zur weiteren Vorgangsweise: Wir werden dieses Vorhaben im Verkehrsausschuss und danach im Gemeinderat behandeln. Ich sehe den deutlichen Wunsch, dass das Radfahren in der Südstadt ermöglicht werden soll. In einem Vorgespräch mit der zuständigen Verkehrsbehörde, der BH Mödling, wurde eine mögliche Zustimmung zu den Plänen signalisiert. Wenn also das Radfahren in der Südstadt verkehrstechnisch umsetzbar ist, werden wir alles daran setzen, dass dies auch geschieht. Ich hoffe das bis zum Frühjahr 2019 realisieren zu können.

Johann Zeiner

SCHULEN

Bildungsheuriger

Am Donnerstag, 11. Oktober 2018 luden Frau Christa Friedl, ÖAAB Obfrau der Pflichtschullehrer im Bezirk Mödling, und Landtagsabgeordneter Bgm. Martin Schuster zum jährlichen Bildungsheurigen beim Schottenheurigen in Maria Enzersdorf ein. Als Ehrengäste durften sie den Bildungsdirektor von Niederösterreich, Hofrat Mag. Johann Heuras, und Außenstellenleiterin OSR Sabine Karl-Moldan begrüßen. Aber auch viele andere

Gäste folgten der Einladung: Vertreter der Personalvertretung, Gemeinderäte (Mag. Doris Waczek, Ing. Andreas Dechant, Ümmü Büyüktepe), Direktoren und Direktorinnen von Schulen des Bezirks Mödling, sowie zahlreiche Pädagogen und Pädagoginnen.

Mag. Heuras bedankte sich bei den Lehrkräften für den gelungenen Start ins Schuljahr und betonte die im Zeichen des Strukturwandels auf die Pädagogen zukommenden Veränderungen, die durchaus als Chance zu sehen

seien. Er informierte über die aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene und forderte eine Stärkung der Neuen Mittelschulen auch im Bezirk Mödling.

Im Anschluss konnte bei einem gemütlichen Zusammensein über aktuelle Bildungsfragen und schulische Angelegenheiten diskutiert werden.

Doris Waczek



WEITERBILDUNG

Politikerin von Morgen

Unsere Gemeinderatskollegin Ümmü Gülsüm Büyüktepe hat den von der Akademie 2.1, der Bildungsakademie der Volkspartei Niederösterreich, angebotenen Frauen-Speziallehrgang "Politikerin von Morgen" erfolgreich absolviert.

Am 6. November 2018 wurden den Absolventinnen die Diplome durch LR Petra Bohuslav, LGF Dorli Renner und LGF Bernhard Ebner überreicht.

In diesem Lehrgang wird mit politischen Tipps, best-practice-Beispielen und fundierten, fachlichen Workshops das politische Rüstzeug erlernt und verfeinert. Ümmü Gülsüm Büyüktepe kann diesen Frauenlehrgang jedem weiterempfehlen.

LR Dr. Petra Bohuslav, GR Ümmü Büyüktepe, GR Carina Matejcek aus Guntramsdorf, GR Dagmar Händler aus Gumpoldskirchen, GfGR Andrea Kö aus Perchtoldsdorf (v.l.)



Foto: ÖVP-Frauen



my partei

Das „my partei“ Programm ist das neue Aktivierungsprogramm der VPNO für Funktionäre, Mitglieder und Interessierte als Basis für die politische Arbeit in den Gemeinden.

Es bietet Semintage, Stammtische und Exklusiv-Veranstaltungen mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Society. Die Startveranstaltung, zwei Stammtische in Vösendorf und Maria Enzersdorf sowie ein Seminar haben bereits stattgefunden.



Foto: privat

ÖVP

Vzbgm. Michaela Haidvogel und ich besuchten das erste Seminar. Die Werte der ÖVP, tagesaktuelle Themen und Standpunkte wurden am Vormittag sehr sachlich angesprochen und diskutiert.

Der Nachmittag war der "Phoneographie" - Fotografieren und Filmen mit dem Smartphone - gewidmet. Klingt einfach, dennoch gab es viel Neues. Beherzigt man die 10 Tipps der einfachsten Handgriffe, ist das perfekte Ergebnis schnell erzielt. Ist ein Bild nicht gut genug, kann es professi-

onell bearbeitet werden. Den Umgang und die Anwendung mit der empfohlenen kostenlosen App konnte jeder selbst ausprobieren. Das perfekte Bild kann dann zusammen mit dem optimalen Text auf den sozialen Netzwerken geteilt werden.

Habe ich Ihr/Dein Interesse geweckt für „my partei“ und deren Themen? Wenn ja, kontaktiere/n Sie mich. Wir freuen uns auf Sie/dich!
Der nächste Stammtisch findet am 26.2.2019 statt.

Sei dabei – bei my partei!



Andreas Dechant

AUS DEN VP-ORGANISATIONEN

ÖVP-Frauen



100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich

Am 12. November 2018 konnten die Wir Niederösterreicherinnen/ ÖVP Frauen ein rundes Jubiläum in unserem wunderschönen Hunyadischloss begehen. Vor 100 Jahren, sogar genau am 12.11., wurde in Österreich beschlossen, dass Frauen wählen dürfen. Eine Errungenschaft, die für uns heute selbstverständlich ist, der jedoch ein langer und mühseliger Prozess für uns Frauen voranging.



Nach der Begrüßung unserer Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel, in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters, und unserer Bezirksleiterin GfGR Andrea Kö folgten einleitende Worte unserer Landesleiterin LR Petra

Bohuslav, sodann ein Impulsreferat von Heidi Glück und eine Podiumsdiskussion zum Thema.



Moderatorin Ingrid Sprenger und Bundesrätin Marlene Zeidler-Beck

In dieser Talkrunde konnten wir interessante Statements von NR Carmen Jeitler-Cincelli, BR Marlene Zeidler-Beck und Raiffeisenmitarbeiter Justus Reichl hören. Moderiert wurde die Veranstaltung von Schauspielerinnen und Moderatorin Kristina Sprenger.

Den Abschluss bildete ein sehr nettes und lustiges Kabarettprogramm von Isabell Pannagl.

Alle Besucher wurden sodann mit einem reichhaltigen Buffet verwöhnt.

Eine großartige Veranstaltung zu einem überaus wichtigen Thema!

Schnäppchenmarkt

Am 20. Oktober 2018 fand wieder der bereits seit mehr als 20 Jahren tra-

ditionelle Schnäppchenmarkt der Wir Niederösterreicherinnen/ÖVP Frauen Maria Enzersdorf statt.



alle Fotos: ÖVP-Frauen

Fast 9000 Artikel wurden am Vortag in Kommission genommen, liebevoll geschlichtet und präsentiert. Der Andrang war wie jedes Mal gewaltig, die Käufer strömten bereits um 8:00 den Turnsaal und konnten mit vielen teils fast neuwertigen Sachen zu äußerst günstigen Preisen glücklich nach Hause gehen. Also wieder ein voller Erfolg!

Wir freuen uns auf den Schnäppchenmarkt für die Frühjahr-/Sommerware am 23. März 2019!

Ingrid Bresich

Seniorenbund Maria Enzersdorf



Bei strahlendem Herbstwetter machte der Seniorenbund Maria Enzersdorf am 18. Oktober 2018 einen Ausflug in die Steiermark. Der erste Programmpunkt war Schloss Kornberg, wo wir im ehemaligen Meiereihof „Die kleine Welt der großen Schlösser“ besuchten, eine sehr umfangreiche Ausstellung originalgetreuer Modelle von Schlössern und

Burganlagen aus verschiedenen europäischen und asiatischen Ländern im Maßstab 1:75 und 1:100. Besonders beeindruckend war die Genauigkeit der Darstellung bis ins kleinste Detail der Architektur und der Landschaften. Zusätzlich gab es noch eine kleine Sonderausstellung „Eine

Vor dem Eingang zur Schlösser-Ausstellung



Foto: Seniorenbund

Welt aus Papier“, Papiermodellbau von 2D bis 3D.

Nach einem zünftigen Mittagessen konnten wir bei einer Führung durch die Edelbrände- und Essigmanufaktur Göles in Riegersburg nicht nur viel Interessantes über die Erzeugung und Lagerung von Essig erfahren, sondern auch verschiedene Essig-Spezialitäten, wie z.B. Essiggelees in allerlei Geschmacksrichtungen kennenlernen und kosten, und selbstverständlich auch kaufen.

Der Senioren-Nachmittag im Oktober stand unter dem Motto „Oktoberfest“ bei Bier, Brezeln und musikalischen Einlagen von Tenor Karl Glaser.

Am 27. November war ein Hörakustiker der Firma Neuroth Gast beim Seniorennachmittag und stand für Hörtests zur Verfügung.



Tenor Karl Glaser holte sich Unterstützung von Obfrau Elisabeth Dechant und Ebrenobmann Fritz Rihs

Foto: Seniorenbund

Für den 7. Dezember ist eine Halbtagsfahrt zum Adventmarkt im Stift Göttweig geplant und am 18. Dezember wird es eine kleine Adventfeier im Schloss Hunyadi geben.

Gäste sind immer herzlich willkommen!

Hannelore Hubatsch

DAS PFEFFERBÜCHSEL AM LIECHTENSTEIN

Vorgeschichte

Fürst Johann I. von und zu Liechtenstein hatte während der Napoleonischen Kriege hohe militärische und diplomatische Kompetenzen inne. Er war Mitunterzeichner des Waffenstillstandes nach der Schlacht bei Austerlitz (1805) und maßgeblich am Zustandekommen der Friedensverträge von Preßburg (1805) und Schönbrunn (1809) beteiligt. 1810 beendete er im Alter von 50 Jahren seine militärische Karriere als Feldmarschall, um sich ausschließlich seinen Gütern zu widmen.

Schon im Dezember 1807 hatte er die Burg Liechtenstein, die damals mehr als 400 Jahre nicht mehr in Familienbesitz war, samt dem dazugehörigen Herrschaftsgebiet für seine Familie zurückerworben. Der Fürst wollte diese Herrschaft zu seinem Lieblassitz machen, sie sollte eine einzigartige Ausstattung erhalten. Das Ausmaß und der Ertrag der Herrschaft Liechtenstein waren im Vergleich zu seinen anderen Besitztümern eher unbedeutend, doch ermöglichten gerade die hohen Erträge aus seinen übrigen Gütern

den gigantischen Aufwand für die Gestaltung des „Liechtensteinparks“.



Pfefferbüchsel undatiert und unsigned vor Umbau des Turmes

Foto: z.Vg.

Aufforstung

Der wichtigste Schritt war zunächst die Aufforstung des damals schon durch mehrere Jahrhunderte völlig verkarsteten Gebietes. Nur vereinzelt wuchs niedriges Buschwerk, das meist von den Schafen und Ziegen der Ortsbevölkerung abgefressen wurde. Der Name Kalenderberg wird ja von „kahler Berg“ abgeleitet.

Bereits im Frühjahr 1808 begann man, Humus auf die kahlen Felsen aufzubringen, bevor mit der Pflanzung der Schwarzföhren, die für diese karge Bodenbeschaffenheit am geeignetsten er-

schiene, begonnen werden konnte. Mehrere Jahre lang mussten die jungen Bäumchen dann noch händisch bewässert werden, um ihr Fortkommen zu garantieren. Für all diese Arbeiten wurden Ortsbewohner engagiert, die nach den Entbehrungen und Lasten der Kriege für diese sicheren Verdienstmöglichkeiten dankbar waren.



Romantische Ruinen

Dem damaligen Zeitgeschmack folgend sollten die jungen Wälder dann mit romantischen Bauwerken geschmückt werden, ähnlich wie die kaiserliche Familie, mit der der Fürst freundschaftliche Kontakte pflegte, den Park in Laxenburg ausgestaltet hatte. Auf Maria Enzersdorfer Gemeindegebiet wurden 1809 die künstliche Ruine „Schwarzer Turm“ errichtet, 1810 die künstliche Ruine des Amphitheaters und 1818 die Johannesoder Pilgerkapelle. Das klassizistische Schloss Liechtenstein, das größte und schönste Bauwerk im jungen Föhren-

KFZ-Werkstätte „Zum Ölprinz“



KFZ-Meister FRITZ PETRIK
Kfz-Werkstätte - Reifendienst- Prüfstelle



2344 Maria Enzersdorf, Kampstrasse 1, Tel. 02236/23 600



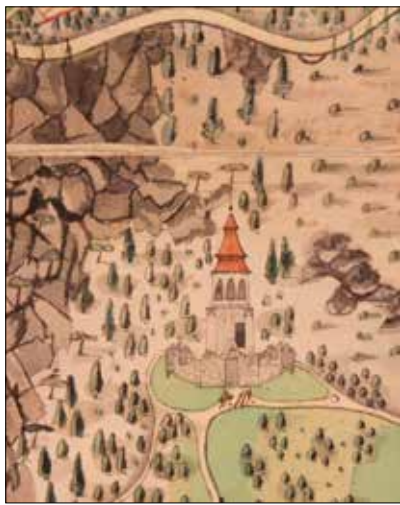
Ing. Franz Leeb jun
2344 Maria Enzersdorf
Franz-Josef-Straße 23A
Telefon 02236/22 3 53

- Dachstühle
- Innenausbau
- Fertighäuser
- Reparaturen
- Stiegen
- Zäune

wald, entstand in den Jahren 1820/21, danach folgten noch die Urlaubskreuzkapelle und die künstliche Ruine auf dem Kleinen Rauchkogel.

Johannes- oder Pilgerkapelle - Pfefferbüchsel

Auch die Johanneskapelle, die gelegentlich als Pilgerkapelle in der Literatur aufscheint, wurde als romantische Ruine errichtet. Sie steht im Südwestteil des Kalendarberges hoch über der Vorderbrühl. Der Entwurf stammt von Joseph Kornhäusel. Er konzipierte das Bauwerk in Form einer gotischen Kapelle mit oktogonalem Grundriss und einem an der Westseite vorgelagerten rechteckigen Turm. 1823 veränderte Architekt Franz Engel das Bauwerk. Er erhöhte den Turm und verstärkte ihn durch vier überdachte Eckpfeiler. Nur vier Jahre später, im Jahr 1827, wurde der Turm im Zuge von Renovierungsarbeiten nochmals verändert und erhielt ein rotes Dach.



Ausschnitt aus einem Plan des Liechtenstein-Gebietes, 1839

Da die Dachkonstruktion große Ähnlichkeit mit der Form der Gewürzdosen der damaligen Zeit hatte, nannte der Volksmund das ganze Bauwerk bald nur noch das „Pfefferbüchsel“. Unter diesem Namen scheint es erstmals im Jahr 1839 in einer Beschreibung der „Umgebungen Wiens“ auf, später manchmal auch als „Salzfassel“.

In einer historisch-topographischen Beschreibung von Franz Xaver Schweickhardt aus dem Jahr 1831 wird angeführt: „Das Kirchlein, in ovaler Form erbaut, scheint ganz Ruine zu seyn und nur den Thurm vor dem gänzlichen Verfall bewahrt zu haben.“ Zur echten Ruine wurde das Pfefferbüchsel im Revolutionsjahr 1848, als der Turm infolge eines Brandes, der aber keinen Zusammenhang mit revolutionären Tatbeständen hatte, in sich zusammenstürzte und einen Großteil des Bauwerks unter einem Schuttkegel begrub.

Wie ein Phoenix aus der Asche

Fast 170 Jahre hatte die Natur nun Zeit, die ehemalige Waldlichtung, auf der das Pfefferbüchsel errichtet worden war, wieder zurückzuerobern. Nach und nach überwucherten wild aufgegangene Büsche und Bäume die wenigen Mauerreste. Vom einstigen Turm waren auf einem Schutthügel nur noch ein Mauerstumpf der Nordwestecke und ein Fundamentrest der Südwand erhalten. Der Ausblick auf das Tal der Vorderbrühl war verwachsen.

Im Jahr 2014 gab die Gemeinde Maria Enzersdorf zusammen mit den Gemeinden Mödling und Hinterbrühl eine historische Recherche und Bestandsanalyse für die ‚Denkmäler‘ im Landschaftspark Liechtenstein in Auftrag. In Absprache mit dem Bundesdenkmalamt bildet diese Studie nun die Grundlage für beabsichtigte Erhaltungs- bzw. Rekonstruktionsarbeiten an den historischen Bauwerken.

Dank einer Subventionszusage des Landes Niederösterreich entschloss sich die Marktgemeinde Maria Enzersdorf, als ersten Schritt zur Erhaltung unseres Kulturerbes die Sanierung der Reste des Pfefferbüchsels zu realisieren.

Im Gegensatz zu Fürst Johann I. von und zu Liechtenstein, der sein landschaftsarchitektonisches Werk mit der Pflanzung von Bäumen begann, musste nun zu allererst die gesamte Fläche, auf der sich Mauerreste befanden, von Bewuchs freigeschnitten werden. Im Frühjahr 2017 führte das Land Nie-



August 2009 – Mauerreste des Pfefferbüchsels total überwuchert

derösterreich eine genaue Vermessung mittels Laserscan durch. Dann begannen die archäologischen Vorarbeiten, auf deren Grundlage mit dem Bundesdenkmalamt ein Sanierungskonzept ausgearbeitet wurde. Zunächst mussten die erhaltenen Ruinenmauern bis zum historischen Niveau ausgegraben und freigestellt werden. Es zeigte sich, dass zum Bau dieser künstlichen Ruine, wie schon beim Bau des Schwarzen Turms und des Amphitheaters, eine mittelalterliche Mauertechnik imitiert und Bruchsteine aus der Umgebung verwendet worden waren, um das Bauwerk möglichst „original“ erscheinen zu lassen. Die Freilegungsarbeiten dauerten bis in den späten Herbst. Über die Wintermonate ruhte die Baustelle und ab dem Frühjahr 2018 konnten die Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten an den Mauerbeständen durch einen professionellen Restaurator in Absprache mit dem Denkmalamt und unter archäologischer Begleitung fertiggestellt werden. Schließlich wurde noch im Innen- und im Außenbereich ein Schotterrasen angelegt.

Mit einem kleinen Fest, zu dem ca. 100 Gäste zum Pfefferbüchsel gekommen waren, wurde am 13. Oktober 2018 der Abschluss der Arbeiten gefeiert. Das Pfefferbüchsel ist nun wieder öffentlich zugänglich und lässt erahnen, wie es ursprünglich ausgesehen hat.

Hannelore Hubatsch

APPARTMENTS – RESTAURANT

Reservierungen unter:
Tel. 02236 / 22 403 Fax 22 4036
e-mail: hotel@hotwagner.at
www.hotwagner.at
Ruhetage: Dienstag u. Mittwoch

SPORT

Neue EMS-Station

Unser Gemeinderat Alex Sanko eröffnete am 9. November 2018 seine eigene EMS-Station (elektrische Mus-

kelstimulation) in der Hauptstraße 3 in Maria Enzersdorf.

In Anwesenheit von Bürgermeister DI Johann Zeiner und zahlreicher Mitglieder des Gemeinderates wurden die verschiedenen Geräte und Behandlungen vorgestellt.

Mit der neuesten Technologie werden in kurzer Zeit großartige Erfolge versprochen. Die kurzen inten-

siven Einheiten sind optimal für Personen geeignet die im Alltag wenig Zeit finden, um sich sportlich zu betätigen. Gratis Probetraining inklusive Beratung ist jederzeit möglich.

Bei Brötchen und Sekt wurde GR Sanko ausgiebig gefeiert.

Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg mit seinem neuen Fitness-Center!

Doris Waczek



Foto: FPME

von links: die Gemeinderätinnen Ümmü Büyüktepe, Hannelore Hubatsch, Mag. Doris Waczek, GR Alex Sanko, Vzbgm. Michaela Haidvogel, Oliver Reith, Bgm. DI Johann Zeiner und GfGR Stephan Duursma

2018 – Gemeinsam gestaltet

Ein Rückblick auf die realisierten Vorhaben und Veranstaltungen des Jahres



Zu Jahresbeginn unser bereits Tradition gewordener Bürgerball



Im Februar folgten die Skimeisterschaften am Semmering



Sanierung der Spielplätze in der Erlaufstraße und in der Donaustraße (Trinkbrunnen)

2018 – Gemeinsam gestaltet



Einrichtung eines Taktiles Leitsystems an der Kreuzung Hauptstraße/Josef Leeb-Gasse/Grenzgasse



Neuerrichtung der Straßenbeleuchtung auf der Maria Enzersdorfer Seite der Franz Keim-Gasse im Bereich zwischen Karl Peyfuß-Platz und Karl Huber-Gasse mit moderne LED-Lampen



Erweiterung der Altstoffsammelinsel in der Ottensteinstraße mit zusätzlichen Papiercontainern



Komplettsanierung (Wasser, Kanal und Straßenraum) der Sonnbergstraße zwischen Liechtensteinstraße und Gießhüblerstraße und des westlichen Abschnitts der Südtirolerstraße



Straßenbau: Umbau der Dreihäusergasse im unteren Abschnitt bis zur Riefelgasse zu einer Begegnungszone, um das Parken nach der StVO zu ermöglichen.



2018 – Gemeinsam gestaltet



E-Mobilität ist der Marktgemeinde Maria Enzersdorf ein wichtiges Anliegen. Nach einem gemeinsamen Ausbaukonzept mit der EVN wurden ...



... zwei weitere E-Kombitankstellen für Elektroautos und E-Bikes in der Ottensteinstraße auf Höhe Nr. 65 und in der Donaustraße auf Nr. 75 errichtet.



Auch die Radwege wurden weiter ausgebaut. Der Geh- und Radweg in den Schnablern wurde über die Kreuzung hinweg auf das Areal des Bundessportzentrums hin verlängert. Im Bereich der neuen Wohnhausanlage ...



... Hauptstraße 3 entstand ein neuer Geh- und Radweg bis hin zur Hans Weigel-Gasse. Die Verlängerung des Radwegs in den Schnablern bis zur Kampstraße konnte im November fertiggestellt werden.



Der Kultursommer im Schloss Hunyadi war wieder geprägt durch die Theateraufführungen geleitet von Gerald Szyszkowitz



und die Sommerkonzerte Wienerwald unter der Leitung von Diethard Auner

2018 – Gemeinsam gestaltet



Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ fanden nicht nur jeden Monat die Vorträge zum „Gesunden Montag“ sondern auch ein Begegnungstag im neuen Ambiente des Gabriums statt.



Unsere Gemeindegüche mit Küchenchef Martin Neuherz nahm das Projekt „Vitalküche“ in Angriff und stellte das Essen für die Kindergarten- und Hortkinder (rund 70.000 Mahlzeiten im Jahr) auf Bio und mehr Regionalität um.



Am Liechtenstein hat die Marktgemeinde Maria Enzersdorf nun gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt das Pfefferbüchsel – die ehemalige Johanneskapelle saniert und restauriert.



Für unsere Sportbegeisterten wurde ein öffentlicher Outfit Park mit 8 Sportgeräten am Rande des großen Parkplatzes am Liechtenstein errichtet.

Jubiläen:



25-Jahre „Komm tanz mit“



10 Jahre Schwimmgruppe der Sportunion Südstadt

2018 – Gemeinsam gestaltet



50 Jahre Pfadfinder Südstadt ...



... und 90 Jahre Pfadfinder
Maria Enzersdorf-Liechtenstein



Zu Martini wurde eine alte Tradition wiederbelebt: Weinsegnung in der Schlosskapelle

In der Bildmitte die Rauchkogler Weinhauer Lukas Wasinger, Josef Osterkorn, Manfred Siebert, Kristina Fehle-Bobal und Christoph Hubatsch flankiert von Pater Alexander Puchberger ofm, Pfarrer Elmar Pitterle SVD, und Pfarrer Markus Lintner von der evangelischen Kirche, die die Weine segneten, Bürgermeister DI Johann Zeiner, Bundesrätin Marlene Zeidler-Beck, Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel und den Gemeinderäten Markus Waldner, Hannelore Hubatsch, Rosa Swirak und Doris Wischenbarth

**SCNÄPPCHEN
MARKT**
passt noch
alles?
für Kinderartikel Herbst/Winter

23. MÄRZ 2019
VON 8 - 12 UHR
"Nestroysaal" (Turnsaal der VS Altort)
2344 Ma. Enzersdorf, Franz Josef Straße

Infos: schnaepchenmarkt@kabelplus.at
0676 - 514 86 11


Der Schottenheurige – Das Restaurant
Familie Reith

2344 Ma. Enzersdorf
Liechtensteinstr. 68
Tel: 02236 / 26821

Di. - So. ab 11.00 Uhr
Montag Ruhetag


Michael P. Wildner GmbH

Installationsunternehmen für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Gas- und Ölheizungen, Erdwärme, Pelletskessel und Solaranlagen

A-2344 Maria Enzersdorf am Gebirge, Hauptstrasse 24

Tel 02236/ 23 228 oder 26 552
Fax 02236/ 23 228 - 75
mail wildnerinstallationen@aon.at

Seit 1964



Musikalischer Neujahrsgruß

Festkonzerte im Hunyadischloss
Maria Enzersdorf

Von Klassik bis Johann Strauß
„Koncz - Ensemble Wien“

13. Jänner 2019

um 15.30 Uhr und um 19.30 Uhr

Eintritt: Erwachsene € 45,- , Jugendliche € 20,-

Kartenbestellungen und Verkauf Tel.: 02236 - 29 830

Auf Ihr Kommen freut sich die VP-Maria Enzersdorf



„Wir unterstützen mit Leidenschaft“

Raiffeisen
Regionalbank Mödling



Meine Bank in Maria Enzersdorf